



Kirchenbote

Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde
im Striegistal

AUGUST-SEPTEMBER 26

Gemeindenachrichten

KV-Nachrichten

KV-Sitzung am 26.05.2026

- ✓ Besuch des Bezirkskirchenvorstandes
- ✓ Gespräch mit Sup. Petry
- ✓ Kirche Greifendorf
- ✓ Friedhof Greifendorf
- ✓ Umgemeindung
- ✓ KV-Wahl

KV-Sitzung am 09.06.2026

- ✓ Kirche Greifendorf
- ✓ Pfarrhaus Greifendorf
- ✓ Kirche Etzdorf
- ✓ Pfarrhaus Marbach
- ✓ Wald
- ✓ Vorbereitung Ehrenamtsdank
- ✓ Vorbereitung Radelsonntag
- ✓ KV-Wahl

Beschlüsse des KV

- ✓ Beauftragung von Reparaturarbeiten an der Blitzschutzanlage Kirche Greifendorf
- ✓ Beauftragung zur Vorbereitung Baumbestattung Friedhof Greifendorf
- ✓ Zustimmung zu einem Antrag auf Umgemeindung
- ✓ Löschung eines Energieleitungsrechtes im Grundbuch
- ✓ KV hat Wählerliste eingesehen
- ✓ Einbau von Duschen im Pfarrhaus Marbach

Infos zur Konfizeit

Ab dem neuen Schuljahr strukturieren wir die Konfi-Zeit neu. In unserem Schwesternbund bieten wir künftig drei unterschiedliche Modelle für die Konfirmandinnen und Konfirmanden an. Alle Konfis bekommen am Beginn der Sommerferien eine Einladung, in der alle drei Modelle kurz vorgestellt werden. Die Konfis können zusammen mit ihren Eltern entscheiden, an welchem Modell im Schwesternbund sie teilnehmen werden. Für jedes Modell wird ein gesonderter Elternabend angeboten. Das erste Modell verantwortet Pfarrer Arndt Sander. Pfarrer Uwe Kranz, Pfarrerin Nina Mixtacki und Pfarrer Heiko Jadatz werden künftig gemeinsam das zweite Modell vorberei-

Titelbild: Photo by Sixteen Miles Out / Unsplash

ten. Für das dritte Modell ist Jörg Matthies zusammen mit einigen ehrenamtlichen Mitarbeitern verantwortlich.

Die Termine für die Elternabende sind:

- **20.08.**, 18.00 Uhr im Gemeindehaus Mittweida (09648), Kirchpl. 3 (erstes Modell)
- **21.08.**, 17:00 Uhr in der Kirche Rossau (09661), Kirchstr. 7 (zweites Modell)
- **18.08.**, 19.00 Uhr im Pfarrhaus Marbach (09661), Hauptstr. 13 (drittes Modell)

Wir hoffen mit diesen drei Modellen möglichst viele Konfirmandinnen und Konfirmanden zu erreichen und sie möglichst optimal auf ihre Konfirmation vorbereiten zu können. Für weitergehende Fragen bitte wir Sie, sich direkt an die jeweiligen Verantwortlichen zu wenden. Bitte beten Sie mit für eine gelingende und gesegnete Arbeit mit den Jugendlichen in unseren Kirchgemeinden.

Hier noch die Telefonnummer der zuständigen Pfarrer/in, unter denen Sie diese erreichen können, um Fragen zu den Modellen schon im Vorfeld zu klären.

Pfarrer Jadatz

Roßwein Tel. 01578-5730590

Pfarrer Matthies

Marbach Tel. 0176-53670971

Pfarrer Kranz

Seifersbach Tel. 03727 6291040

Pfarrer Sander

Mittweida Tel. 015774662580

Pfarrer(in) Mixtacki

Ottendorf Tel. 0176-34427273

Abgabe der Erntegaben

Im September feiern wir wieder in jedem Ort Erntedankfest. Sie können Ihre Erntegaben zum Ausschmücken der Kirchen jeweils am Samstag vor dem Erntedankfest zu folgenden Zeiten in Ihrer Kirche abgeben:

Gleisberg: 19.09., 14 bis 16 Uhr

Greifendorf: 26.09., 10 bis 11 Uhr

Marbach: 26.09., 13 bis 16 Uhr

Etzdorf: 26.09., 10 bis 11 Uhr

(bitte im Vorraum abgeben)

Mieter in Etzdorf gesucht

Ab Oktober 2026 steht eine 4-Zimmer-Wohnung (110qm) in Etzdorf im ehemaligen Pfarrhaus zur Vermietung. Interessenten melden sich bitte bei Familie Langhof
richard.langhof@gmx.de

Danke für Ihre Spenden!

Juni-Juli 26:

Gleisberg	126,00 €
Etzdorf	50,00 €

Marienkirchengemeinde

kirchenmusikalische Arbeit	20,00 €
Gemeindearbeit	1.351,00 €
Pfarrhaus Marbach/ Scheune	110,00 €

INHALT

- 2 - 5 Informiert
- 6 - 9 Termine
- 10 - 11 Treffpunkt
- 12 Kirche im Sommer
- 13 Kultur
- 14 - 15 Freud und Leid
- 16 - 17 Gottesdienste
- 18 - 20 Missionsbericht Japan
- 21 - 25 Rückblick
- 26 - 29 Kinderkirchenbote
- 30 Buchtipp
- 31 Kontakt
- 32 Andacht

KV Wahlen

Ab dem 9. August geben wir die Liste der Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl des neuen Kirchenvorstandes bekannt. Wir veröffentlichen diese in unseren Schaukästen und über die Abkündigungen in den Gottesdiensten. Innerhalb einer Woche nach deren Bekanntgabe kann dagegen Einspruch erhoben werden. Im Gottesdienst am 13. September, 10:30 Uhr, Kirche Marbach stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten der Gemeinde vor.

Es werden 7 KV-Mitglieder gewählt und 1 KV-Mitglied berufen.

Zur Wahl stellen kann sich jedes Mitglied unserer Kirchgemeinde, das das Wahlrecht besitzt und mindestens 18 Jahre alt ist. Bis sechs Wochen vor der Wahl kann man sich als Kandidat/in für den Kirchenvorstand aufstellen lassen. Man benötigt dazu mindestens fünf Unterschriften von wahlberechtigten Mitgliedern unserer Kirchgemeinde. Formulare dazu können Sie bei Pfarrer Matthies bekommen.

Wir hoffen, dass wir viele geeignete Kandidaten/innen für unseren neuen Kirchenvorstand gewinnen können. Bitte beten Sie mit, dass auch weiterhin ein engagierter Kirchenvorstand die Geschicke unserer Gemeinde leitet.

Falls Sie sich zur Wahl stellen wollen, teilen Sie diesen Wunsch bitte dem Gemeindevorstand Pfarrer Jörg Matthies mit. JM

Scheunenlobpreis

Am **18. Oktober**, 19 Uhr wollen wir wieder gemeinsam Lobpreis erleben und in Gottes Gegenwart treten. Dazu laden wir euch wieder herzlich in die Pfarrscheune in Marbach ein. Im Anschluss stehen wieder Snacks und Getränke am Lagerfeuer für euch bereit. Wir freuen uns auf euch.

Familienrüstzeit



30.10. - 01.11.26
RÜSTZEIT
Alles, was wirklich trägt

Wir laden herzlich zur FamilienRüstzeit ein!

Kosten
Erwachsene: 25,-
1 - 12 Jahre: 9,-
3 - 6 Jahre: 7,-

ANMELDESCHLUSS
11.10.26

Zu Rüstzeit beim Schmalenwäld
Jörgen 50 50
04776 Dahlen

www.ruestzeit.de/schmalenwaeld

Anmeldung im Pfarramt Roßwein (034322 43480) oder bei Pfarrer Jadatz (Tel. 01578-5730590).

Herzliche Einladung

Allianzkonferenz

5. bis 9. August, Bad Blankenburg



9. August, 10 Uhr, Kirche Etdorf

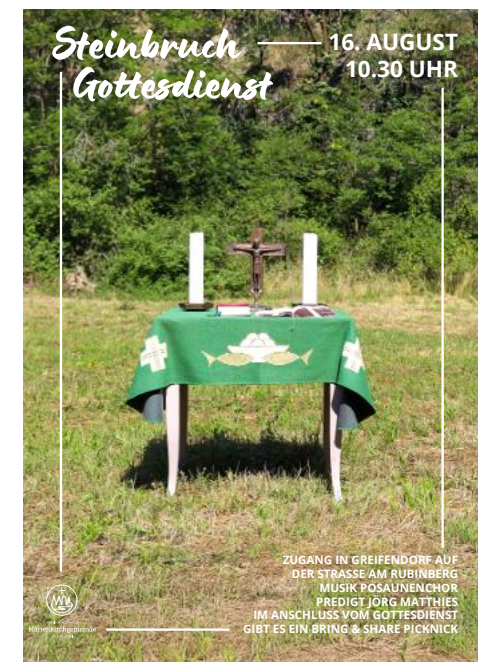
Herzliche Einladung zum nächsten Oase-Gottesdienst am 09. August. Eine Band mit Musikern aus unserer Region ist für die Musik an diesem Gottesdienst verantwortlich. Für die Kinder bieten wir einen Kindergottesdienst an.

Im Juni starteten wir eine neue Themenreihe. Wir beschäftigen uns in den folgenden Gottesdiensten mit vielen Facetten von Vergebung.

Nach dem Gottesdienst hoffen wir auf ein schönes Miteinander bei Kaffee, Kuchen und anderen Leckereien bei einem Steh-kaffee. Kuchenspenden oder herzhaftes Häppchenspenden sind herzlich willkommen. Vielen Dank dafür. Jörg Matthies

Steinbruchgottesdienst

**16. August, 10:30 Uhr,
Steinbruch Greifendorf**



Zugang in Greifendorf auf der Straße am Rubinberg. Im Anschluss gibt es ein Bring and Share Picknick.

Jahresplanung für 2027

21. August, 18:30 Uhr, Pfarrhaus Marbach

In der zweiten Hälfte des laufenden Jahres denken wir die Termine und Schwerpunkte für das kommende Jahr vor. Wir

möchten möglichst viele Menschen aus unserer Gemeinde an diesem Prozess beteiligen. Deswegen laden wir euch herzlich ein zu einer Gemeindeversammlung am Freitag, 21. August, 18:30 Uhr in das Pfarrhaus in Marbach. An diesem Termin wollen wir auf das vergangene Jahr zurückblicken. Außerdem werden wir miteinander diskutieren, welche Schwerpunkte wir im kommenden Jahr in der Gemeindegemeinschaft setzen möchten. Die Ergebnisse dieser Sitzung sollen dann für den Kirchenvorstand eine Hilfe für die konkrete Planung sein. Wir freuen uns über eine rege Beteiligung an dieser Gemeindeversammlung. Jeder, der unser Gemeindeleben mitgestalten möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Falls jemand an diesem Termin keine Zeit hat aber sich trotzdem beteiligen möchte, der kann seine Gedanken auch per E-Mail an Carsten Bittmann schicken (elcabi@mail.com) oder einfach einen traditionellen Brief schreiben und im Pfarramt in Marbach abgeben. Jörg Matthies

Familien -



23. August, 10 Uhr, Kirche Eitzdorf

Wenn dieser Gottesdienst startet, hat das neue Schuljahr schon begonnen. Seit einer Woche dürfen unsere Kinder ein großes Privileg genießen, nämlich zu lernen, sich zu bilden und sich zu entwickeln. Dafür wollen wir in diesem Gottesdienst alle segnen, die ein neues Schuljahr

oder eine Ausbildung beginnen.

Die Familienoase richtet seinen Fokus besonders auf die Schulkinder. Trotzdem wird für jeden etwas dabei sein. Lasst euch überraschen.

Musikalisch wird uns in diesem Gottesdienst eine Band mit Musikern aus unserer Region begleiten.

Nach dem Gottesdienst hoffen wir auf ein schönes Miteinander bei Kaffee, Kuchen und anderen Leckereien bei einem Steh-kaffee. Kuchenspenden oder herzhaftes Häppchenspenden sind herzlich willkommen. Vielen Dank dafür. Ich hoffe, wir sehen uns!
Jörg Matthies



Licht fürs Herz

**29. August, 15-22 Uhr,
Schlosspark Schlettau**



Radelsonntag

30. August, 9:30 Uhr, Kirche Greifendorf

Am Sonntag, den 30. August werden wir wieder sportlich. Starten wollen wir dieses Jahr um 9:30 Uhr an der Kirche in Greifendorf mit einer kurzen Andacht. Danach schwingen wir uns auf unsere Räder und erkunden gemeinsam die Umgebung. Zur Mittagszeit rasten wir und genießen eine leckere Pizza in der Natur. Frisch gestärkt radeln wir zurück zur Kirche, wo wir den Nachmittag bei einem Heißge-

tränk und Kuchen ausklingen lassen. Egal ob Kinderfahrrad, E-Bike oder DDR-Drahtesel - jeder ist herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf euch!

Für Rückfragen oder Kuchenbuffet wendet euch gern an:

Jonathan Seidel 0172 8744052 oder
Clemens Hoffmann 0170 3710272

Gemeindeausfahrt

1. September, 8 Uhr, Leipzig

Herzliche Einladung zu unserer Gemeindeausfahrt 2026! In diesem Jahr besuchen wir Leipzig. Das Hauptziel unseres Ausfluges ist das Völkerschlachtdenkmal. Dieses werden wir mit einer Führung besichtigen. Außerdem erwarten uns eine Andacht, Mittagessen, eine Rundfahrt auf dem Störmthaler See mit Kaffeetrinken und viele gute Begegnungen und Gespräche miteinander.

Am 1. September gegen 8 Uhr startet unser Bus. Die genauen Abfahrtsorte und -zeiten geben wir noch bekannt. Bitte melden Sie sich bis zum 4. August im Pfarramt Marbach (034322/43130) an.

Die Kosten für die Fahrt betragen 103€. Enthalten im Preis sind die Fahrt mit dem Bus, Eintritte, die Führung, das Mittagessen, die Rundfahrt auf dem See und das Kaffeetrinken. Bezahlen können Sie im Bus. Weitere Informationen kann ihnen Pfarrer Jörg Matthies geben. *JM*

Ehrenamtsdank

6. September, 10 Uhr, Kirche Etzdorf

In unserer Gemeinde musizieren Männer und Frauen in zwei Chören, einem Flötenkreis und im Posaunenchor. Darüber hinaus können wir ohne weiteres zwei Bands zusammenstellen. In der Kinder- und Jugendarbeit setzen sich Ehrenamtliche ein. Kirchenvorstand und Ortsausschüsse sind besetzt mit engagierten Leuten. Wir haben einen Besuchsdienst, ehrenamtliche Austräger des Kirchenboten. Für den Oase-Gottesdienst und für andere Gottesdienste setzen viele ihre Kraft und ihr Wissen ein. In allen Bereichen gestalten oder leiten Ehrenamtliche unsere Gemeindearbeit. Am 6. September möchten wir uns bei Euch von Herzen für Euren Einsatz bedanken. Wir starten dazu 10 Uhr mit einem Oase-Gottesdienst in der Kirche in Etzdorf. Im Anschluss laden wir Euch zum Essen und Beisammensein im Pfarrhof in Etzdorf ein.

Jörg

Matthies

Tag des offenen Denkmals

13. September, 13 bis 17 Uhr Kirche Greifendorf

Die ehrenamtlichen Betreuer der offenen Kirche erwarten Sie in der Zeit von 13 bis 17 Uhr in der Greifendorfer Kirche.

B. Harzbecher

Ausfahrt nach Weetzen

19. bis 20. September

Seit den 1970er Jahren gibt es eine Partnerschaft zwischen den Kirchgemeinden Greifendorf und Weetzen (Nähe Hannover), die - als eine von wenigen - immer noch besteht. Seit der Wende finden ca. alle zwei Jahre gegenseitige Besuche statt. Nun geht die Partnerschaft bereits in die dritte Generation und wir sind herzlich eingeladen, am 19. und 20. September die Gastfreundschaft der Niedersachsen zu genießen. Die Einladung betrifft ausdrücklich alle Gemeindeglieder und Interessierten! Wer Interesse an einem Besuch in Weetzen hat, melde sich bitte bis zum 20. August bei Almut Bieber, damit die Übernachtung und Verpflegung koordiniert werden kann. Tel. 037207 55966, Mail kontakt@bieber-design.de

Kinderkleiderbörse

26. September, 9-12 Uhr, Kita Springbrunnen Hainichen

Am 26. September können wieder Kleidung, Spielzeug und Babyzubehör erworben und verkauft werden. Im Anschluss stehen euch Snacks und Getränke bereit. Kommt vorbei und sichert euch tolle Schnäppchen!

Weitere Informationen findet ihr auf der Internetseite des Springbrunnen Kindergartens Hainichen.

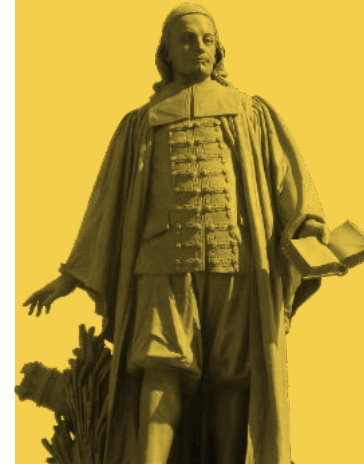
Jubiläumsausfahrt

gesammelt werden.

Geh aus mein Herz und suche Freud'

Auf den Spuren von Paul Gerhardt in den Spreewald

Samstag
19.9.26



25. Ausfahrt vom Männerkreis Bockendorf

Ein geschichtlicher Heimatausflug mit Schifferklavier, Gitarre und Gesang.

Kosten: 95 Euro pro Person

Im Preis enthalten sind: Buskosten, Führungen, Mittagessen, Kahnfahrt, Kaffeetrinken

Abfahrten

- Langenstriegis 07.00 Uhr
- Bockendorf 07.15 Uhr
- Hainichen Bhf 07.30 Uhr
- Pappendorf Kirche 07.50 Uhr
- A4 Wald-Auffahrt 08.00 Uhr

Ankunft Rückfahrt ca. 18 Uhr in Pappendorf

Der Kutscher aus dem Striegistal, Uwe Altmann, führt die Reise mit einem Reisebus der Firma Vogt's Reisen aus.

Erntedank Greifendorf

27. September, 10:30 Uhr, Kirche Greifendorf

Am 27. September findet in der Kirche in Greifendorf der Gottesdienst zum Erntedankfest statt. Im Kirchenboten werden Briefumschläge für die Erntedankgaben beigelegt. Diese sollen in diesem Jahr für das Kirchengebäude in Greifendorf

Vielen Dank für alle Spenden!

Nach dem Gottesdienst hoffen wir auf ein schönes Miteinander bei Kaffee, Kuchen und anderen Leckereien bei einem Stehkaffee. Kuchenspenden oder herzhaftes Häppchenspenden sind herzlich willkommen. Vielen Dank dafür.

Treffpunkt

Kinder & Jugend



Königskinder

Freitag 14-tägig 16 Uhr
im Pfarrhaus Marbach

Termine: 21. 08. (noch ohne Schulanfänger) 04.09., 18.09. (für alle)

Kontakt: Sandra Barthel
Telefon: 01578 7760977

■ Christenlehre Roßwein

Mittwoch, 15:30 – 16:45 Uhr
Am 02. & 09. für alle gemeinsam
1. – 3. Klasse ungerade KW (Start 23.09.)
3. – 6. Klasse gerade KW (Start 15.09.)
Kontakt: Sandra Barthel
Telefon: 01578 7760977

■ Konfirmanden

Konfirmandentag
Samstag, **12.09.** 9-13 Uhr
im Haus Hoffnung, Pappendorf
Kontakt: Jörg Matthies,
Tel. 0176 53670971

■ Junge Gemeinde Marbach

Freitag 18.30 Uhr im Pfarrhaus Marbach
Kontakt: Lydia Andrä,
Tel. 0176 92614677

■ Junge Gemeinde Gleisberg

Freitag in geraden Kalenderwochen
19 Uhr im Gemeinderaum
Kontakt: Selma Müller
Tel.: 0179 4951834

Erwachsene & Senioren

■ Mama-Kind-Kreis

Dienstag 14-tägig ab 9 Uhr
Kirchgemeinderaum Etzdorf
Termine: 18.09., 01.09., 15.09., 29.09.
Kontakt & Infos:
Sara Langhof Tel. 01511 819 6360
Lina Volkmann Tel. 01515 555 8973

■ Frauendienst

Greifendorf
Dienstag **11.08., 22.09.**
14 Uhr im Gemeinderaum
Marbach
Dienstag **18.08., 15.09.**
14 Uhr im Goldenen Anker

■ Männerkreis

Dienstag **25.08.** 14 Uhr in Greifendorf
Dienstag **29.09.** 14 Uhr in Pappendorf

Haus- & Gebetskreise

■ Hauskreis Schmalbach

Jeden 2. Freitag im Monat
bei Volkmann in Schmalbach,
Tel. 034322 12348

■ Hauskreis Etzdorf/ Schlegel/ Moosheim

Mittwoch 18.30 Uhr nach Absprache,
Kontakt: Sara Langhof, Tel. 0151 1819
6360

■ Gebet für die Kirchgemeinde

Jeden Mittwoch 9 Uhr bei C. Andrä,
Etzdorf, Am Steinbach 36
Tel. 034322 666248

■ Hausbibelkreis Kirche/LKG*

Mittwoch 14-tägig 20 Uhr
bei Fam. Michael Andrä in Etzdorf
Tel. 034322 666248 (Christina Andrä)
oder 034322 70030 (Juliane Volkmann)
*Landeskirchliche Gemeinschaft

■ Bibelstunde

Jeden 4. Montag 17 Uhr
im Kirchgemeinderaum Gleisberg

■ Gebet für den Frieden

Jeden Donnerstag 18 Uhr im Büro bei
Pfr. Jörg Matthies, Marbach

Musikalische Kreise

■ Flötenkreis

Dienstag 17:30 Uhr in Gleisberg
Angelika Schaffrin, Tel. 0172 5893 750

■ Posaunenchor

Donnerstag 19:30 Uhr
im Gemeinderaum Etzdorf
Frieder Lomtscher, Tel. 01522 4220863

■ Chor

Donnerstag 19:30 Uhr
im Pfarrhaus Marbach
Angelika Schaffrin, Tel. 0172 5893 750

■ Montagschor

Termine: 24.08., 07.09., 21.09.
19 Uhr im Gemeinderaum Etzdorf
Christian Trinks, mc-trinks@gmx.de

■ Flötenkreis für Anfänger

Dienstag 14:45 Uhr
im Kirchgemeinderaum Gleisberg
Info und Anmeldung: Susanne Röder
Tel: 0343 2766 301 u. 0176 4717 0219

■ Gitarrenkreis für Anfänger

Freitag 16:30 Uhr
im Kirchgemeinderaum Gleisberg
Info und Anmeldung:
Susan Lantsch-Wurzinger
Tel: 0152 2144 8897



Kulturtipps zusammengetragen von S. Hoffmann

1. August 18:00 Uhr

Orgelkonzert zum Stadtfest „Zuhause bei J.S. Bach“ Organistin: M. Bran
Waldheim

12. September 18:00 Uhr

Konzert Lobgesang-Symphonie (m. Eintritt)
Kirche Waldheim

14. August 19:00 Uhr

Der Knabenchor Dresden zu Gast in Meissen
Afrakirche Meissen

26. September 14:30 Uhr

„Raphaels Auftrag“ Haydns Schöpfung f. Kinder
St. Aegidienkirche Frankenberg

18. August 19:00 Uhr

Konzert „Mittelalter trifft Moderne“
„Gregorian Voices“ aus der Ukraine
Johanneskirche Meissen

26. September 17:00 Uhr

„Die Schöpfung“ von Joseph Haydn
St. Aegidienkirche Frankenberg

30. August 10:30 Uhr

Motorradfahrerergottesdienst
Kloster Altzella

Jubilare im August & September

Liesa Schober, Etdorf	97	Brigitte Welsch, Arnisdorf	82
Gotthard Neumann, Greifendorf	92	Monika Dutscho, Böhrigen	82
Edith Mahn, Gleisberg	89	Eckhard Pönisch, Etdorf	80
Herbert Winkler, Etdorf	88	Herbert Allert, Etdorf	75
Hildegard Sahm, Marbach	87	Martina Pönitz, Moosheim	75
Dieter Petzsch, Bodenbach	87	Gunter Mittwoch, Marbach	70
Margitta Köhler, Marbach	86	Manuela Simon, Greifendorf	70
Gertrud Neumann, Greifendorf	86	Regina Moll, Böhrigen	70
Heinz Flegel, Marbach	86	Matthias Peschel, Gleisberg	70
Gisela Boden, Marbach	85	Christian Bugge, Etdorf	70
Margret Seidler, Bodenbach	85	Bärbel Volland, Marbach	65
Edeltraud Richter, Moosheim	85	Steffen Neubert, Marbach	65
Bärbel Seifert, Böhrigen	85	Marion Grünert, Naundorf	60
Verena Arnold, Marbach	84	Susanne Hoffmann, Böhrigen	60
Sieglinde Simon, Gleisberg	83	Sylvia Reuther, Greifendorf	60

Gottes Segen zum Geburtstag!



Foto: Isaac Quesada/ Unsplash

Heimgerufen wurden

Herr Hermann Werner, aus Hainichen ehem. Böhrigen, im Alter von 79 Jahren
Herr Jürgen Matschey aus Etdorf, im Alter von 77 Jahren

Getauft wurden

Thadeus Vetter, Sohn von Tina und Michael Vetter aus Marbach in Roßwein

Getraut wurden

Max geb. Raudies und Elias-Sophie Gläser aus Etdorf
Vinzenn Brauer und Marieke geb. Hoogendoorn aus Dittersdorf

Konfirmiert wurden

Emilia Andrä aus Etdorf
Dalia Bost aus Marbach
Ulrike Brix aus Gersdorf
Sandra Schmidt aus Gleisberg
Lenka Wurzinger aus Gleisberg
Gesegnet wurde Timon Martin aus Hainichen

	Etzdorf	Gleisberg	Greifendorf	Marbach	Kollekte
2. August 9. So. nach Trinitatis		09:00 Uhr	09:00 Uhr	10:30 Uhr  	Eigene Gemeinde
9. August 10. So. nach Trinitatis	10:00 Uhr   				Jüdisch-christliche und andere kirchliche Arbeitsgemeinschaften und Werke
16. August 11. So. nach Trinitatis			10:30 Uhr Gottesdienst im Steinbruch		Evangelische Schulen
23. August 12. So. nach Trinitatis	10:00 Uhr    zum Schuljahresbeginn				Eigene Gemeinde
30. August 13. So. nach Trinitatis		10:00 Uhr Jubelkonfirmation	09:30 Uhr Radelsonntag		Diakonie Sachsen
6. September 14. So. nach Trinitatis	10:00 Uhr    mit Ehrenamtsdank				Eigene Gemeinde
13. September 15. So. nach Trinitatis				 10:30 Uhr mit Vorstellung der Kandidaten zum Kirchenvorstand	Ausländer- und Aussiedlerarbeit der Landeskirche
20. September 16. So. nach Trinitatis		 10:00 Uhr  Familiengottesdienst zum Erntedankfest, Wahl des Kirchenvorstandes			Eigene Gemeinde
27. September 17. So. nach Trinitatis	14:00 Uhr Erntedankfest	10:30 Uhr  	10:30 Uhr  Erntedankfest 	09:00 Uhr Erntedankfest	Kongress- und Kirchentagsarbeit in Sachsen, Erwachsenenbildung, Tagungsarbeit
4. Oktober 18. So. nach Trinitatis	10:00 Uhr   				Eigene Gemeinde

Missionsbericht aus Japan von Lena



Was vermisst du am meisten?

Abgesehen davon, dass ich es wirklich vermisse, Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden zu verbringen, vermisse ich es ganz besonders, von meiner Muttersprache umgeben zu sein. Dieses alltägliche Privileg fällt einem manchmal erst auf, wenn man es nicht mehr hat. Jeder Einkauf, jeder Ausflug ist etwas, zu dem ich mich überwinden muss, da es immer sein kann, dass ich etwas Wichtiges nicht verstehe. Und dazu gehört nicht nur die Sprache, sondern auch der kulturelle Aspekt. Ich vermisse es mit Leichtigkeit jede Reaktion verstehen und lesen zu können und die vertrauten Verhaltensweisen, die das Leben im eigenen Land so sicher und berechenbar machen.

Wie siehst du deine Kirchgemeinde aus der Entfernung?

Da hier generell in Japan, aber auch in dieser Gemeinde natürlich vieles anders ist als in Deutschland, bekomme ich einen differenzierten Blick auf alles, was bei uns

so normal ist.

Ich bin vor allem dankbar dafür geworden, dass wir als Kirchgemeinde so vielfältig sind und für jeden etwas haben. Und vor allem, dass wir überhaupt die Möglichkeit haben, so viele Aktivitäten und Veranstaltungen zu machen. Sei es der Oase Gottesdienst einmal im Monat, die JG, der Posaunenchor, der Montagschor oder die Königskinder und das war auch lange noch nicht alles. Aber all das könnte nicht stattfinden ohne so viele Kirchenmitglieder und vor allem, so viele freiwillige Engagierte.

Mir ist aufgefallen, wie privilegiert wir doch sind, so eine große Gemeinde zu haben, mit so vielen Interessen und Menschen unterschiedlichen Alters und Geschlechts.

Und all diese engagierten Menschen halten unsere Kirchgemeinde zusammen, sie geben uns eine Möglichkeit, untereinander Beziehungen aufzubauen und uns somit als einzelne Menschen, aber auch als Gemeinde zu stärken.

Das ist es worauf wir uns konzentrieren sollten: auf diese Möglichkeit die Gemeinde durch Vielfalt zu stärken, anstatt auf die Probleme und Spannungen, die automatisch entstehen, wenn unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichen Interessen und Zielen zusammenarbeiten.

Können wir von den japanischen Christen lernen?

Kurz gesagt: Ja. Aber egal, wo wir auch hinschauen, ob in eine Gemeinde in Japan, Kenia oder in Westdeutschland. Jede Gemeinde ist unterschiedlich und praktiziert ihren Glauben unterschiedlich und da gibt es immer etwas, wo wir voneinander lernen können.

Hier in Japan ist es nicht selbstverständlich immer eine Kirche zu haben, in die man am Sonntag gehen kann und Christen, mit denen man sich regulär austauschen kann.

Umso wichtiger ist die Zeit am Sonntag. Hier endet der Gottesdienst nicht nach der Andacht, hier gibt es eine Sonntagschule direkt danach für Erwachsene und Kinder, hier wird zusammen gekocht und Mittag gegessen. Und selbst danach ist der Sonntag noch lange nicht zu Ende, denn es findet sich immer ein Lied, welches man gemeinsam singen kann, ein Spiel, dass man spielen oder ein Gespräch, dass man führen kann.

Die Christen in dieser Gemeinde sind nicht nur Leute, die gemeinsam in eine Kirche gehen, sondern wirklich Brüder und Schwestern in Christus.

Ich denke, von dieser Gemeinschaft und Gastfreundschaft können wir immer etwas lernen.

Was tun sie genauso wie wir und was anders?

Hier gibt es ebenfalls viele Engagierte, die sich für verschiedene Projekte in der Gemeinde einsetzen, die den Gottes-

dienst mitgestalten oder die Zeit danach. Auch hier wird einmal im Monat das Abendmahl gefeiert, die Kollekte eingesammelt und die Gemeinde hat ebenfalls eine Rüstzeit.

Was mir jedoch direkt am Anfang aufgefallen ist, ist der Gottesdienstablauf, der so gut wie nie von seiner Routine abweicht. Für die Lobpreiszeit werden vorher die Lieder in eine Gruppe geschickt, damit sie vorher von jedem geübt werden können. Alle stehen auf zum Singen und jeder hat eine Bibel vor sich liegen. Außerdem werden vorher jedesmal Zettel mit dem Ablauf und dem Bibelthema, samt Lücken zum ausfüllen ausgeteilt.

Während der Woche treffen sich ein paar der Christen mit Ruth oder Martin Ghent zu einer Bibelstunde um die Bibel besser kennenzulernen.

Diese Unterschiede sind ganz einfach kulturell bedingt.

Was ist an dieser Kultur anders, als an der deutschen/europäischen?

Wie viele andere Südostasiatische Kulturen ist auch Japan eine Schamkultur. Das bedeutet, dass das soziale Ansehen und die eigene Würde sehr hoch angesehen wird. Viel höher als Ehrlichkeit oder Spontaneität.

Auch wenn Christus uns davon befreit hat, um unsere eigene Ehre zu kämpfen, lassen sich manche Dinge, mit denen man aufgewachsen ist, nicht abschütteln. Man möchte immer noch vermeiden, vor anderen bloßgestellt zu werden, weil man

das Lied nicht mitsingen kann oder weil man der Einzige ist der beim Singen steht bzw, sitzen bleibt.

In Japan achtet man nicht nur darauf, seine eigene Würde zu bewahren, sondern man stellt seine eigene Würde vor anderen zurück. Das ist das, was meiner Meinung nach Japan am meisten ausmacht und was es zu einem der gastfreundlichsten Ländern macht.

Im Supermarkt oder jedem anderen Laden gilt das Prinzip „der Kunde ist König“, zuhause gilt „der Gast ist König“. Angestellte übertreffen alle Vorstellungen von gutem Service und Gastgeber tun alles für ihre Gäste. An manchem Tankstellen wird das Auto immer noch von Mitarbeitern aufgetankt, aber nebenbei werden auch deine Fensterscheiben gewischt und man bekommt ein frisches Handtuch für das Armaturenbrett. Der Gastgeber stellt den Gästen Hausschuhe bereit zum hineinschlüpfen und dreht nebenbei die Straßenschuhe in Richtung

Tür.

Auf der anderen Seite will man als Gast so unumständlich wie möglich sein. Ein Mitbringsel für den Gastgeber ist hier Standard.

Außerdem gibt es eine extra Sprache für den Umgang mit Älteren und Höhergestellten, die zu immer größerem Respekt perfektioniert werden kann. Man will Niemandem auf den Schlips treten.

Es sind die alltäglichen kleinen Dinge an denen ich immer wieder merke, wie unterschiedlich unsere Kulturen doch sind.

Vieles erinnert tatsächlich an Jesu Lehren: Gastfreundschaft aus tiefem Herzen und das Prinzip der Nächstenliebe. Als Christen sind wir zu dieser Vorstellungen übertreffenden Gastfreundschaft und Nächstenliebe berufen, allerdings sollen wir dies nicht aus eigenen Motiven machen, oder uns dabei komplett selbst vergessen. Wir machen es aus Gottes Liebe für uns, die uns vollständige Nächstenliebe ermöglicht.

Lena Bieber



RÜCKBLICK

KONFIRMATION AM 31. MAI IN ETZDORF



OUTDOORABENTEUER AM 6. JUNI IN BERBERSDORF



LICHTBLICKRÜSTZEIT VOM 26. BIS 28. JUNI IN KOTTENGRÜN



Das heißeste Wochenende des Juni verbrachten wir im kühlen Vogtland. Im Bibelheim Kottengrün bezogen wir für zwei Nächte komfortable Zimmer, wurden lecker und reichhaltig bekocht und genossen den vielen Platz, den das Haus und der Ort bot: der klimatisierte Aufenthaltsraum war bei den Temperaturen goldwert, das Spielzimmer okkupierten die großen Kids in den freien Minuten leidenschaftlich, die Gartenstühle im Schatten luden ein zu tiefen Gesprächen, das Freibad des Ortes sorgte am Samstag Nachmittag für herrliche Erfrischung.

Unsere Kinder erlebten eine erfrischende Zeit mit Martin und Ruth Frank und Anna Maria Röder. Natürlich waren Wasserspiele und -spritzen das coolste Highlight.

Ines Walz ging mit uns Großen durch drei sehr gute Bibelarbeiten. Wir forschten gemeinsam in alt- und neutestamentlichen Stellen der Bibel nach dem Heiligen Geist. Und wir ließen uns herausfordern uns selbst zu fragen: Wieviel erwarten wir eigentlich von Gott? Ist uns bewusst, was uns Jesus eigentlich da zuspricht, als er verspricht, uns den Heiligen Geist zu senden?! Keinen billigen Trost, sondern eine Kraft, die uns dazu befähigt, als Zeugen für Jesus aufzutreten! Natürlich sprachen wir auch über die Gaben des Geistes. Und ja, beim Thema Zungenrede wurde die Luft auch heiß. Die begabte Ines richtete unseren Blick aber geschickt wieder auf das Wesentliche.

Ich spreche für mich und mindestens die, die ihre Erlebnisse geteilt haben: Ja, wir

haben das Wirken des Heiligen Geistes an diesem Wochenende erlebt. Gott hat mit uns geredet. Raum dafür gab es genug: im Gespräch, beim Gebetsgarten, in der Seelsorge, in der Stille, beim Singen und Beten, ...die Lichtblick-Rüstzeit ist ein Projekt durch Ehrenamtliche. Organisation, inhaltliche Planung, Ausgestaltung durch Andachten, Musik, Technik oder Spieleabend - das alles steht auch sinnbildlich

für den großen Pool an Gaben, die Gott in unserer Gemeinde verteilt hat. DANKE an alle, die bei unserer Lichtblick-Rüstzeit mitgewirkt haben.

DANKE an alle, die sich in unserer Gemeinde einsetzen. Wir sind eins am Körper Jesu, begeistert von Seinem Heiligen Geist.

Elisabeth Bittmann



LANDGUT GOTTESDIENST AM 12. JULI IN ETZDORF



LIEBE KINDER,

die Sommerferien neigen sich dem Ende zu. Wir hoffen, ihr hattet eine schöne und erholsame Zeit!

Hier findet ihr die Informationen zu den Königskindern in Marbach sowie zur Christenlehre in Roßwein für das neue Schuljahr. Wir freuen uns darauf, euch bald wiederzusehen und gemeinsam mit euch ins neue Schuljahr zu starten!

Sandra Barhel

EINE SPRACHE, DIE JEDER VERSTEHT

Hannas Mutter singt in der Kantorei und übt einige Lieder auch zu Hause. So kommt es, dass Hanna häufig ein Wort hört, das sie nicht versteht, aber eigentlich klingt es schön und interessant. Die Mutter singt ständig: Halleluja. Hanna ist neugierig und fragt, was das Wort eigentlich bedeutet. Ihre Mutter sagt: Es heißt: Gott, ich liebe dich und lobe dich und ehre dich. Hanna fragt: „Wissen alle Leute, die euch zuhören, was das heißt?“ „Natürlich“, sagt die Mutter, „das wissen nicht nur die Leute in unserem Land, sondern auch die in Frankreich, England, Italien, Spanien, Südafrika und Amerika und in vielen, vielen anderen Ländern auch. Sie singen es und sprechen es, wenn sie Gott loben und ehren wollen. Halleluja! Singt Hanna, ein schönes Wort! Einige Tage später kommt Besuch aus Amerika. Hanna und ihre Eltern fahren zum Flughafen, um die Tante und den Onkel abzuholen. Das Flug-

zeug hat Verspätung, sie müssen eine lange Zeit warten. Hanna schaut sich mit großen Augen um. Was für ein Trubel! Viele Menschen kommen, gehen, hetzen, schlendern. Sie haben braune Gesichter oder Mandelaugen. Manche haben merkwürdige Kleidung an. Hanna hört ihnen zu. Aber die meisten versteht sie nicht, denn sie sprechen eine fremde Sprache. Aber – sie hat eine Idee: Halleluja! Halleluja verstehen doch alle, denkt sie. Hanna schaut eine junge Frau mit schwarzen Haaren und brauner Haut an. „Halleluja“, sagt Hanna erwartungsvoll. Die junge Frau lächelt ihr zu und antwortet: „Halleluja!“ Das freut Hanna so, dass sie es gleich noch einmal versucht: Zwei Männer mit Schnurrbärten und weißen Anzügen, die heftig miteinander reden, sind nun dran. „Halleluja“, sagt Hanna laut. Die beiden Männer hören auf zu reden. Auch sie beginnen zu lachen, nicken und sagen:

„Halleluja.“ Wenn ich Halleluja sage, denkt Hanna, verstehen sie mich. Es ist wie ein Zauberwort. „Halleluja, Halleluja“, ruft sie allen zu. Hanna rennt durch die Halle und singt immer wieder ihr Zauberwort. „Pst! Hanna“, mahnt die Mutter betreten. Aber die Leute freuen sich. Für einen Moment sind sie nicht mehr mit Warten oder Hetzen beschäftigt. Viele drehen sich nach Hanna um, lächeln und nicken und winken ihr zu, und manche rufen „Halleluja!“

zurück. Hanna staunt. Wie freundlich die Leute zu diesem Wort werden! Später, als Tante Milly und Onkel Jeff schon angekommen sind und sie zum Ausgang gehen, winkt eine Frau und ruft: „Halleluja!“ „Sie meint sicher dich“, sagt der Vater zu Hanna. „Halleluja!“, ruft ihr Hanna zu und winkt zurück.

nach Gudrun Pausewang

Bibelvers

Halleluja! Preist den HERRN, denn er ist gut!

Denn seine Gnade währt ewig.

Psalm 106, 1

RÜCKBLICK MINI-KÖNIGSKINDER

Am 5. Juni trafen sich im Pfarrhaus Marbach 19 kleine und große KönigsKinder um gemeinsam zu erfahren, wie Jesus mit den fünf Broten und zwei Fischen eines Jungen viele Menschen satt machte. Wir hörten die Geschichte, sangen zusammen, puzzelten und bastelten Fische und aßen gemeinsam Fischbrote. Auch hatten wir Zeit zum Spielen auf dem Spielplatz im Garten. Es waren sehr schöne 1,5 Stunden, die dringend wiederholt werden sollten. Hierbei waren sich nicht nur die Kinder einig.

Sandra Barthel



Ausmalbild zum Herunterladen
Geschichte von den Mini-KönigsKindern

KINDERBIBELTAGE IN DEN HERBSTFERIEN

Detektiv Pfeife ist – wie sein Name schon sagt – ein eine echte Pfeife: Immer geht etwas schief. Aber er ist auch ziemlich pfiffig! Eigentlich will er endlich mal Urlaub machen, ein paar Tage verreisen. Aber da kommt ihm plötzlich ein merkwürdiger Auftrag dazwischen: Wie wird man eigentlich glücklich und wo bitteschön wohnt denn das Glück?

Zum Glück hat Detektiv Pfeife viele Detektiv-Assistenten, die ihm bei seiner schwierigen Aufgabe helfen. Ob du auch Lust hast, für ein paar Tage Detektiv zu spielen? Dann nichts wie hin zu den Kinderbibeltagen!



Wann?

13. – 16. Oktober – jeweils 9.00 – 15.00 Uhr

(Freitag gibt es ab 15.30 Uhr einen gemeinsamen Abschluss mit Eltern, Geschwistern...)

Wo?

Pfarrhaus Marbach

Kosten?

6 Euro / Tag für Mittagessen und Material



IN MARBACH

Freitag, 21. August – 16.00 – 17.30
in Marbach (noch ohne die Schulanfänger)

23. August – 10.00 Uhr
Oase mal anders
in Etzdorf (mit Segnung der Schulanfänger und aller Anfangenden),

Ab **4. September, 18. September**
16.00 – 17.30 Uhr Königskinder
in Marbach für **ALLE** Kinder.



FAMILIENKIRCHE IN ROßWEIN

30. August: Erst Wirbelwind, dann Segen (Markus 10, 13-16)

13. September: Worauf kommt es an? (Apostelgeschichte 2, 42-47)

Beginn jeweils **10 Uhr** in der Kirche in Roßwein, im Anschluss Familienbrunch. Wir freuen uns auf dich und deine ganze Familie!

CHRISTENLEHRE IN ROßWEIN

Jeweils **15:30 – 16:45 Uhr**

Am **2. und 9. September** findet die Christenlehre für alle Kinder gemeinsam statt.

Ab **15. September** treffen sich die Kinder der Klassen 3 bis 6 (danach immer in den geraden Kalenderwochen).

Ab **23. September** ist die Christenlehre für die Klassen 1 bis 3 (danach immer in den ungeraden Kalenderwochen).

Hinweise:

Kinder der 3. Klasse können selbst entscheiden, ob sie die Christenlehre gemeinsam mit den Klassen 1–3 oder mit den Klassen 3–6 besuchen möchten.

Kinder, die den Schulhort in Roßwein besuchen, können bei Bedarf von dort zur Christenlehre abgeholt werden. Bitte melden Sie sich hierfür bei Sandra Barthel.

Buchtipp



Erika Geiger

Du, meine Seele, singe!

Paul Gerhardt -
Prediger und Poet
SCM Hänssler-Ver-
lag GmbH,
192 S. geb. 18,00€

Paul Gerhardt - seine Lieder sind seit über drei Jahrhunderten fester Bestandteil sämtlicher Gesangbücher. Auch heute noch haben seine kraftvollen Texte voller Gottvertrauen nichts von ihrer Wirkung verloren und schenken unzähligen Menschen Trost und Ermutigung. Was war das für ein Mann, der die längste Zeit seines Lebens unter den Folgen des 30jährigen Krieges gelitten hat? Anschaulich und detailgetreu recherchiert erzählt diese

Biografie die Lebensgeschichte dieses außergewöhnlichen Mannes und zeigt den Liederdichter als Menschen, der Schwächen und Ängste kannte, aber sich dennoch immer vertrauensvoll der Führung Gottes überließ.

Erika Geiger (Jg.1937) studierte klassische Philologie und Germanistik. Sie unterrichtete an Schulen und hatte einen Lehrauftrag für Neutestamentliches Griechisch an der Fachhochschule für Religionspädagogik in München. Sie schrieb mehrere Biografien und wurde 2002 mit dem Argula-von-Grumbach-Preis der Ev.-Luth. Kirche in Bayern ausgezeichnet. Erika Geiger ist verheiratet und hat drei Kinder.

Ute Lomtscher

Onlineshop: lomtscherbuch.de

Impressum

Herausgeber:

Ev.-Luth. Pfarramt der Marienkirchgemeinde im Striegistal, Pfr. Jörg Matthies (v. i. S. d. P.) erscheint 2-monatlich

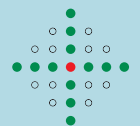
Redaktion: Pfr. Jörg Matthies (JM), Steffen Hoffmann (StH), Susanne Hoffmann (SuH), Katrin Pöhlich (KP), Kinderkirchenbote: Sandra Barthel

Gestaltung, Satz: Salome Volkmann **Druck:** Riedel Verlag & Druck KG Lichtenau

Auflage: 850Stück

Artikel oder Informationen bitte im Pfarramt abgeben oder per E-Mail an kirchenbote@marienkirchgemeinde.de schicken. (Fotos und Grafiken bitte separat und unbearbeitet!)

Redaktionsschluss für Oktober-November 26: 10.09.2026



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

www.marienkirchgemeinde.de | Tel. 034322 43130

Pfarrer Jörg Matthies	Hauptstr. 130 09661 Marbach	Tel.: 034322 43130 0176 5367 0971	joerg.matthies@evlks.de
Pfarramt Marbach	Hauptstr. 130 09661 Marbach	Tel.: 034322 43130 Fax: 034322 13135	kg.marbach@evlks.de
Susanne Röder Kantorin	Am Schulberg 2 04736 Waldheim	Tel.: 034327 66301	susanne-roeder@gmx.de
Sandra Barthel Gemeindepädagogin		Tel.: 01578 7760977	sandra.barthel@evlks.de

Öffnungszeiten Kirchgemeindebüro

Marbach Hauptstr. 130	Dienstag	10:00-12:00 Uhr 16:00-18:00 Uhr	Tel.: 034322 43130 Mobil: 0152 3675 0543 Fax: 034322 13135 antje.gruendig@evlks.de
	Mittwoch	10:00-12:00 Uhr 15:00- 17:00 Uhr	
Gleisberg Chorener Str. 4	jeden 1. Montag im Monat	17:00-18:00 Uhr	Herr Peschel Tel.: 034322 42389
	Die Sprechzeiten in den Außenstellen finden seit Februar 2025 nicht mehr statt. Künftig sind Vororttreffen nach Absprache möglich. Kontakt: Telefon: 034322 43130; Mobil: 0152 3675 0543 E-Mailadresse: kg.marbach@evlks.de		

Bankverbindung

Marienkirchgemeinde im Striegistal	IBAN: DE82 8505 5000 0500 1480 66 BIC: SOLADES1MEI	Sparkasse Meißen
---------------------------------------	---	------------------

Kirchenvorstandsvorsitzender / Ortsausschüsse

Kontakt Kirchenvorstand	kirchenvorstand@marienkirchgemeinde.de		
KV Vorsitzender	Pfr. Jörg Matthies	Tel.: 034322 43130	joerg.matthies@evlks.de
Stellvertr. KV-Vorsitzender	Carsten Bittmann	Tel.: 037207 658828	elcabi@mail.de
OA Etzdorf	Michael Andrä	Tel.: 034322 666248	michael.andrae@gmx.de
OA Gleisberg	Falk Arnold	Tel.: 034322 45539	
OA Marbach	Marko Roscher	Tel.: 0152 22026666	hmroscher@gmx.de
OA Greifendorf	Carsten Bittmann	Tel.: 037207 658828	elcabi@mail.de

Monatsspruch September:

Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind. Pred. 4,6.

„Chiese aperte“ – das Pappschild flattert an der Kirchentür. Den ganzen Vormittag haben wir die kleine italienische Stadt erkundet. Wir sind durch enge Gassen gelaufen und haben den Ausblick von der Burg genossen. Wir haben auf dem Markt ein paar Urlaubsandenken gekauft und eine große Flasche Wasser. Doch nun ist etwas der „Riemen runter“ und die Hitze fast unerträglich. Darum nehmen wir gern die Einladung der offenen Kirche an. Eine angenehme Kühle weht uns dabei entgegen. Auf einem laminierten Blatt können wir etwas Wissenswertes über die Kirche erfahren. Ich gehe durch das Kirchenschiff. An einem Opferlichttisch zünde ich eine Kerze an. Ich falte kurz die Hände und danke Gott für den schönen Urlaub – dafür, dass unsere Fahrt hierher behütet war und vor allem für die Ruhe, die wir im Urlaub finden und genießen können. Für einen Moment ist der ganze Alltagstrubel zu Hause völlig vergessen. Denn es ist Urlaub, ich stehe in einer kühlen Kirche und habe gerade eine stille Zeit, es ist eine Zeit mit Gott.

Ich denke noch später an diesen Moment und frage mich dabei, warum mir das im Alltag so wenig gelingt. Einfach mal einen Moment der Ruhe, einfach mal eine Zeit mit Gott – ohne Telefon und Internet, ohne Termine und Aufgaben im Kopf. Der

Monatsspruch für September rät mir sehr anschaulich zu solchen Ruhezeiten. Auch wenn es nur eine Hand voll Ruhe ist, das tut meiner Seele schon gut. Besser jedenfalls, als sich ständig mit beiden Fäusten durch den Alltagsstress zu kämpfen.

Vielleicht ist dieser Vers bewusst in den Monat nach den Sommerferien gesetzt worden. Damit wir die ruhigen Momente in unser Leben und in unseren Glauben hineintragen, die uns in den Urlaubswochen doch so gut getan haben. Dass uns das gelingt, das wünsche ich uns allen jedenfalls von Herzen!

Ihr Pfarrer Heiko Jadatz

